

Selbstverständnis der Schwangerschaftsberatungsstellen

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Beratungs- und Hilfsangebots von Kirche und Diakonie. Diakonisches Handeln ist geprägt vom christlichen Menschenbild und tätiger Nächstenliebe und orientiert sich an einer sozialen Gesellschaft.

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung in diakonischer Trägerschaft und der Vereine „Frauen beraten“ ist umfassende und ganzheitliche psychosoziale Beratung und Unterstützung.

Die Grundhaltung ist dabei die bedingungslose Annahme von Frauen und Männern mit ihren psychischen, physischen und sozialen Fragestellungen und Konflikten. Die Wertschätzung und Würde jedes Einzelnen und die Schutzbedürftigkeit des ungeborenen Lebens als Kernstück des christlichen Glaubens sind für uns handlungsweisend. Die grundlegende Haltung, insbesondere in der Schwangerschaftskonfliktberatung ist Ergebnisoffenheit und Respekt vor der Gewissensentscheidung der betroffenen Frau.

Die Frau und das werdende Kind bilden eine Einheit, die nicht getrennt voneinander gesehen werden kann.

Das bedeutet, dass Gesellschaft, Staat und Kirche in die Verantwortung genommen sind, um ungeborenes, wie geborenes Leben gleichwertig zu schützen und unterstützende Rahmen- und Lebensbedingungen für Familien und Alleinerziehende zu schaffen. Frauen und Männer sind selbst verantwortlich für die Gestaltung von Sexualität, Partnerschaft, Ehe und Familienplanung. In Lebenssituationen, in denen sie Hilfe und Unterstützung benötigen, setzt unser umfassendes Beratungsangebot an:

- » Einzel- und Paarberatung zur psychischen und sozialen Situation während der Schwangerschaft und während der ersten drei Lebensjahre eines Kindes
- » Beratung im Schwangerschaftskonflikt und nach einem Schwangerschaftsabbruch
- » Beratung bei peri- und postnatalen Krisen
- » Informationen zu gesetzlichen Regelungen und finanziellen Ansprüchen sowie Unterstützung bei deren Inanspruchnahme
- » Vermittlung von Leistungen der „Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind“ und anderen Stiftungsmitteln (z.B. Fonds des Diakonischen Werkes Bayern)
- » Psychosoziale Beratung und Begleitung im Zusammenhang mit vorgeburtlichen Untersuchungen (vor, während und nach Pränataldiagnostik/Präimplantationsdiagnostik)
- » Psychosoziale Beratung und Begleitung bei einer festgestellten Behinderung/Krankheit des Kindes, Information über Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen
- » Informationen über Geburtsvorbereitung, Kinderbetreuung, Wohnen und weitere soziale Hilfen
- » Vorbereitung auf die Elternrolle und Beratung zum Alltag mit einem Baby
- » Beratung nach einer Fehl- bzw. Totgeburt
- » Beratung zu Sexualität und Familienplanung
- » Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch bzw. ungewollter Kinderlosigkeit
- » Beratung zur Vertraulichen Geburt

Darüber hinaus tragen wir mit unseren sexualpädagogischen Angeboten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Multiplikatoren zu einem selbstbestimmten, verantwortlichen Umgang mit Sexualität und zur Prävention ungeplanter Schwangerschaften bei.

Die Ziele, Themen und angewandten Methoden unserer Veranstaltungen basieren dabei auf anerkannten wissenschaftlichen Standards.

Themen in den Präventionsveranstaltungen können sein:

- » Gesundheitliche Aufklärung und Vorsorge
- » Vermittlung einer positiven Einstellung zu Themen wie: Sexualität, Lust, Zärtlichkeit und Liebe
- » Körperliche Vorgänge, Schwangerschaft und Empfängnisverhütung
- » Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten
- » Prävention sexueller Übergriffe und Gewalt

Die Beratung und die Präventionsarbeit erfolgen vertraulich, kostenlos, unabhängig von Nationalität, Weltanschauung, sexueller Orientierung sowie auf Wunsch anonym.

Wir unterliegen der Schweigepflicht, arbeiten eng vernetzt mit anderen Fachstellen zusammen und vertreten die Interessen der Ratsuchenden in der Öffentlichkeit. Der gesetzliche Auftrag ist das Schwangerschaftskonfliktgesetz, in Verbindung mit den §§ 218/219 Strafgesetzbuch und dem Bayerischen Schwangerenberatungsgesetz auf der Grundlage evangelisch-kirchlicher Leitlinien.

Wir Berater_innen begegnen Ratsuchenden mit einer vorurteilsfreien und wertschätzenden Haltung und arbeiten ressourcen- und lösungsorientiert.

Wir stehen als Lotsen zur Verfügung, können Orientierung geben, über Wege und Hilfen informieren und die inneren Prozesse Ratsuchender begleiten, die bei der Vorbereitung auf die Elternschaft und nach der Geburt eines Kindes entstehen. Wir unterstützen Ratsuchende in akuten Krisen, in denen die persönliche Stabilität in Frage gestellt ist, um die eigene Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit wiederzuerlangen. Wir entwickeln gemeinsam mit den Ratsuchenden Lösungswege und zeigen Hilfen auf, bieten ein breites Spektrum von Informationen und sind Türöffner für weitere Hilfen.

Die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen ist Teil unserer Qualitätsstandards.

Wir sind Fachkräfte aus den Bereichen Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Pädagogik mit Zusatzqualifikationen. Regelmäßige Fortbildung und Supervision sind für uns selbstverständlich. Für spezifische Fragestellungen können wir rechtliche, psychologische oder medizinische Honorarkräfte hinzuziehen oder unsere Klient_innen an diese weiterverweisen.

Nürnberg, den 15.06.2016

Zur Diakonie Bayern gehören insgesamt 14 staatliche anerkannte Schwangerschaftsberatungsstellen, zehn in Diakonischer Trägerschaft und 4 in Trägerschaft der Vereine Frauen beraten.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.beratung-in-bayern.de>

Grundlage des hier formulierten Selbstverständnisses sind folgende Texte:

- Schwangerschaftskonfliktgesetz, § 1, 2, 5, 6, 7 in Verbindung mit den §§ 218/219 Strafgesetzbuch und dem Bayerischen Schwangerenberatungsgesetz
- Die Rosenheimer Erklärung, 04/1991
- Stellungnahme des Diakonischen Werkes der EKD zu Schwangerschaftsabbrüchen nach Pränataldiagnostik, 02/01
- Druck gefährdet Leben - Wirksamer Lebensschutz durch evangelische Schwangerschaftskonfliktberatung, ezi 2001
- Leistungsbeschreibung Evangelischer Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen, 11/05
- Profil evangelischer Schwangerschaftskonfliktberatung - Gernot Czell, 21/05
- Grundlinien einer Ethik der Schwangerschaft und des Schwangerschaftskonflikts, Dr. Kohler-Weiß, 05/2004
- Die Bedeutung der Schwangerschaftsberatung im Kontext Früher Hilfen, 2010
- Zwischen Perfektionsanspruch und Annahme - Dr. Kohler-Weiß /Kirchentag Dresden, 2011
- Exzellente soziale Güte - Maßstab einer lebenswerten Gesellschaft - Sozialcharta für Bayern, 01/2013

Gemeinsam erstellt mit dem Evangelischen Fachverband für Beratung - Schwangerschaft, Ehe, Familie, Leben, Erziehung